

Bewerbung um den Förderpreis des Ev. Kirchenkreises Mühlhausen
„Zukunftspreis im Kirchenkreis“

Kinderkirche und Krabbelgottesdienst auf dem Dorf
Die Kleinsten der Gemeinde fördern die Vernetzung zwischen Jung und
Alt und innerhalb der Region
(Kirchengemeinde Flarchheim)

Kinder in Flarchheim:

Flarchheim ist ein kleines Hainich-Nationalpark-Dorf mit ca. 580 Einwohnern. Davon sind ca. 55% also 322 Menschen in der Kirche. Man könnte also staunen über den starken volkskirchlichen Charakter des Dorfes. Doch leider trifft die Abwanderung und die demografische Lage der Gesellschaft dieses Dorf ganz besonders hart, wie in der Altersgrafik der Kirchenmitglieder sichtbar wird.

Altersspanne (in Auswahl)	Anzahl
0 – 10 Jahre	17
11 – 20 Jahre	15
41 - 50 Jahre	54
51 – 60 Jahre	71
61 – 70 Jahre	36
71 – 80 Jahre	48

Mittlerweile gibt es bei den unter 18-jährigen mehrere Jahrgänge, in denen es nur ein bis zwei, aber meistens sogar keinen zukünftigen Konfirmanden/keine Konfirmandin gibt und geben wird.

Konfirmations-jahr	Anzahl Konfirmanden/innen
2010	3
2011	1
2012	0
2013	1
2014	0
2015	1
2016	0



Seit Jahren gibt es keine regelmäßigen Kinderkreise oder Christenlehre mehr im Dorf. Auch die Krippenspiele werden seit drei Jahren von Jugendlichen und Jungen Erwachsenen einstudiert und aufgeführt. Es fehlen die Kinder!

Da erscheint es fast wie ein Wunder, dass es seit 2008 vermehrt Babys und Kleinkinder im Ort gibt.

Geburten in	Anzahl Kinder (auch ungetaufte)
2008 - 2011	16

Oft begegnet einem ein Kinderwagen auf den Dorfstraßen. Manchmal sind es auch Kinder von Eltern, die eigentlich in die Nachbarorte, in die Stadt Mühlhausen oder in den Süden oder Norden Deutschlands weggezogen sind. Aber die Verbundenheit nach Flarchheim bleibt und so werden hier in der St. Andreas Kirche die Kinder getauft oder die Angebote der Kinderkirche und Krabbelgruppe wahrgenommen.



Die Gruppe:

Seit September 2009 gibt es in Flarchheim eine Krabbelgruppe mit 6-12 Kindern zwischen 0-3 Jahren die mit ihren Müttern, Vätern, Großeltern und Paten regelmäßig einmal im Monat am Sonntag von 10.00-11.00 Uhr im Gemeinderaum der Kirchengemeinde zusammenkommen. Dabei kommen Familien auch aus Heroldshausen, Schönstedt, Weberstedt, Mülverstedt und Kammerforst, sowie aus Mühlhausen und Eigenrieden, so dass wir bereits eine regionale Krabbelgruppe sind. So tummeln sich im Gemeinderaum meist zwischen 16-30 Personen. Es gibt aber keinen richtigen Namen für diese Gruppe – wir sagen immer Kinderkirche und Krabbelgruppe – weil die ersten Krabbelkinder dem Krabbelalter bereits entwachsen sind, herumlaufen und mitmachen und es aber auch immer wieder neue Krabbelkinder gibt, die dazwischen herumkrabbeln. Es entsteht manchmal ein schönes buntes Durcheinander. Oft kommen auch ältere Geschwister mit und helfen den Kleinen.

Der Ablauf ist jedes Mal – wie in einem richtigen Gottesdienst – ähnlich. Zu Beginn werden die Kirchenglocken geläutet, damit auch die Ortsgemeinde weiß, dass jetzt Gottesdienst für die Kleinen ist. Dann wird die Kinderkerze entzündet, eine Klangschaale geschlagen – dies machen die Kinder mit Hilfe schon selber – ein Lied gesungen, eine Geschichte erzählt oder mit Puppen, Bildern usw. vorgespielt. Es gibt ein kleines „Predigtgespräch“ mit den Eltern, dann wird wieder gesungen und das Vaterunser mit Gesten gebetet.

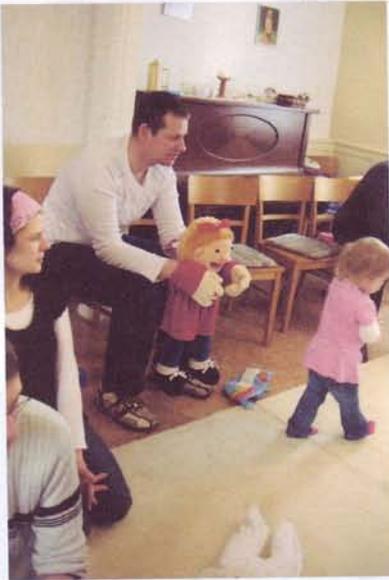


Anschließend gibt es freie Spielzeit auf dem Teppich für die Kinder und etwas zum Basteln, wobei die Eltern mal mehr und mal weniger helfen müssen. Dabei ist viel Zeit für Gespräche und den gegenseitigen Austausch über Kinder-Erziehungs- und Glaubenthemen. Nach einer guten Stunde beenden wir, die Gemeindepädagogin Dorrit Bley und die ordinierte Gemeindepädagogin Claudia Faust, mit einem Lied und dem Segen unseres Gottes den Gottesdienst für Kinder und alle gehen nach Hause. Manchmal gibt es aber auch ein gemeinsames Mittagessen, zu dem alle etwas mitbringen. Dann kann man nämlich noch

etwas länger zusammensitzen, reden und die Kinder sind schon satt. Dann wird erst später der Teppich zusammengerollt, die Stühle in eine Reihe gestellt und am Nachmittag feiert die ältere Gemeinde ihren Gottesdienst. Oft erzählt Claudia Faust dann kleine Begebenheiten aus dem Gottesdienst mit Kindern.

Schön ist, dass auch Eltern und Verwandte, die nicht in der Kirche sind, ganz selbstverständlich am Gottesdienst mit Kindern teilnehmen, mitmachen, sich engagieren und so über ihre Kinder auch selber den christlichen Glauben kennen lernen.

Die Gemeinde Flarchheim ist zu besonderen kirchlichen Feiertagen wie Pfingsten oder Erntedank oft in der glücklichen Lage, dass Dorrit Bley und Claudia Faust gemeinsam einen Gottesdienst gestalten können. So gibt es seit Gründung der Krabbelgruppe an



diesen Sonntagen während der Predigt einen Kindergottesdienst in der Pfarre mit Frau Bley, zu dem alle Kinder aller Altersgruppen eingeladen werden und gern mit Ihren Müttern, Vätern oder Paten daran teilnehmen. Besonders ist, dass es einige Väter gibt, die ganz selbstverständlich mit in den Krabbel- oder Kindergottesdienst gehen und diese Aufgabe nicht allein den Frauen überlassen.

Am Martinstag und Ersten Advent gibt es für alle Kinder aller Altersklassen einen kleinen Familiengottesdienst in der Kirche und ein großes Bastelprogramm in der Pfarre, bei dem ganz selbstverständlich das Baby auf dem Teppich krabbelt, der Zweijährige mit der Schere schnippelt, die 9-Jährige klebt und die Mütter und Väter helfen oder mit Tee in der Hand sich unterhalten. Da kann es passieren, dass es in der Pfarre ganz schön eng wird. Beim Gottesdienst in der Kirche sind dann

auch die Alten mit dabei und strahlen vor Freude, dass es doch ab und zu doch ein paar Kinder in der Flarchheimer Kirche gibt.

Der Zukunftspreis - Warum gerade wir?:

Das Angebot der Krabbelgruppe und Kinderkirche ist das einzige in der Region Bad Langensalza West für diese Altersgruppe der Kinder zwischen 0-4 Jahren. Sicher wird sich das Angebot mit wachsendem Alter der Kinder verändern und die Spannweite vergrößern, da unser Plan ist, keine Familie oder keine Kinder wieder nach Hause schicken zu müssen, nur weil sie aus dem Krabbel- oder Kleinkindalter herausgewachsen sind.

Ich habe meine Situationsschilderung mit den Zahlen der Konfirmationen begonnen. Unser Angebot bedeutet ja nicht, dass all diese Familien mit ihren Kindern bis zur Konfirmation hier wohnen bleiben. Aber der Gottesdienst mit Kindern macht die Region wieder ein wenig attraktiver und familienfreundlicher. Manche Mütter und Väter spielen nun ganz selbstverständlich beim Krippenspiel mit.

Die Familien genießen die christliche Früherziehung ihrer Kinder und auch den eigenen neuen Blick auf Glauben und Kirche. Es ist aber auch die gute Möglichkeit sich über Erziehungs-, Dorf-, Bau-, und Lebensthemen auszutauschen, da es durch die freie Wahl der Kindergärten (in Weberstedt, Mülverstedt, Schönstedt und Mühlhausen) oder Tagesmütter kein regelmäßiges gemeinsames Treffen dieser

Zielgruppen in Flarchheim und Umgebung gibt. Da bleibt der Austausch manchmal auf der Strecke. Die Kirchengemeinde freut sich über die Kinder. Sie ist froh, dass es überhaupt wieder welche gibt und daher unterstützt sie die Arbeit, wo sie kann.



Aber die Kirchengemeinde Flarchheim ist klein – für den Ausbau des Angebotes der Krabbelgruppe und der Kinderkirche muss der Gemeinderaum dringend renoviert und frisch gestrichen werden. Seit 15 Jahren ist dort nichts passiert. Die Eltern der Kinder, im Besonderen die Väter, haben schon signalisiert, dass sie uns handwerklich unterstützen würden. Trotzdem kostet eine Renovierung Geld. Außerdem wären noch ein paar kinder- und familienfreundliche Anschaffungen wie Spielzeug, große Sitzkissen für die Kirche, kleine Kinderschere oder Musikinstrumente zur besseren methodisch-didaktischen Aufbereitung des Gottesdienstes mit Kindern notwendig.



Auch im Namen von Frau Bley und den Eltern, Großeltern und Paten der Kinder bedanken wir uns herzlich bei Ihnen und wären sehr glücklich über die Berücksichtigung unserer Bewerbung.

Mit herzlichen Grüßen

Andis Fort

